



Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. Hebr 6,19



Sozialraumaktivitäten Hunzenschwil – Gemeinschaft gestalten



Unterstützen Sie unsere Aktivitäten für blühendes Leben
in der Gemeinde 5502.



Foto: unsplash

Sozialraum «5502»

Seit letztem Sommer bin ich, Christian Gilgen, mit Hilfe des Förderkontos zu 25% für Sozialraum-Aktivitäten angestellt. Gerne gebe ich Einblick in unsere Arbeit.

In den vergangenen Monaten stand die Vernetzung der Generationen und die Belebung des öffentlichen Raums in Hunzenschwil im Zentrum. Durch gezielte «5502»-Aktionen versuchen wir, die Dorfgemeinschaft zu stärken und Partizipation zu ermöglichen.

Kulturelle Highlights in der Adventszeit

Der Advent bietet Raum für Begegnung und Emotionen. Nach dem bewegenden Weihnachtsmusical für Kinder haben wir unser Adventsfenster eröffnet. Das reichhaltige Apérobuffet und die heissen Getränke, welche von einem Freiwilligen-Team bereitgestellt wurden, liessen die Besucher noch lange verweilen. Viele Familien aus dem Dorf kamen zusammen und begegneten sich. Das war richtig toll.

Gute Stimmung

Am Chlausmarkt sorgte das Karaoke-Angebot für eine ausgelassene Stimmung und zeigte, dass Hunzenschwiler:innen spontan und freudvoll bei etwas Neuem mitmachen. Mit viel Engagement

wurden Zelte und eine professionelle Anlage auf- und wieder abgebaut. Die zahlreichen singenden Besucher und die fröhliche Stimmung bereicherten den Markt. Bei der Durchführung der Aktionen lernten wir viel und hatten bereits verschiedene Ideen für die nächste Adventszeit.

Projekte

Jugendfest & Handwerk: Unter dem Motto «Die Junkerngasse wird aktiv» wird für das kommende Jugendfest ein Bogenbau-Workshop realisiert. Dieses handlungsorientierte Angebot fördert nicht nur das Geschick, sondern auch den Austausch im Quartier. Zahlreiche Familien können sich mit Farben, Holz und Styropor einem gemeinsamen Ziel widmen, welches der Bevölkerung in Hunzenschwil eine grosse Freude bereiten wird.

Wie wir arbeiten: Vernetzung und Freiwilligenarbeit

Die strategische Arbeit im Hintergrund bildet das Rückgrat der Aktivitäten:

Freiwilligengruppe Sozialraum: Bei regelmässigen Treffen werden Ideen ausgetauscht und geprüft sowie mit bestehenden Angeboten im Dorf abgeglichen. Einige Projekte wollen wir lokal verankern und bedürfnisorientiert weiterentwickeln.

Direkte Ansprache: Nach dem Prinzip der aufsuchenden Arbeit wurde im Rahmen einer «von Tür zu Tür»-Aktion zum Bogenbau für das Jugendfest eingeladen. Das aktive Einladen zur Beteiligung senkt Hemmschwellen und aktiviert auch bisher weniger erreichte Bevölkerungsgruppen.

Direkte Vernetzung: In grösseren Siedlungen werden ab Frühling Haus-Apéros organisiert, um Bewohner:innen in Mehrfamilienhäusern zu vernetzen. Zugleich erfahren wir mehr von den Menschen und deren Bedürfnisse im Dorf. Dieser Austausch bildet auch die Grundlage für weitere Projekte im Sozialraum.

Digitale Präsenz und Reichweite: Die Sichtbarkeit der Projekte hat massiv zugenommen. Über die sozialen Medien wurden über 2000 Aufrufe generiert. Dies zeigt, dass die digitale Kommunikation ein entscheidendes Instrument ist, um die Bevölkerung über das Dorfgeschehen auf dem Laufenden zu halten und für ein Engagement zu motivieren.

Ausblick

Besondere Aufmerksamkeit soll der Vernetzung mit Schule, Vereinen und Interessensgruppen und, wo möglich, auch mit ansässigen Firmen gewidmet werden. Hier sehen wir weiteres Po-

tenzial für ein gutes Miteinander.

Hunzenschwil lebt – lebt von seinen Menschen. Es entstehen ein tolles Miteinander, gegenseitige Unterstützung, Respekt, spannende Begegnungen und ein grosser Ideenreichtum. Damit die Vielfalt der Projekte auch in Zukunft Bestand hat, sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Wir suchen laufend freiwillig Engagierte, die Lust haben, ihren Sozialraum aktiv mitzugestalten.

Interessierte können sich direkt bei mir melden, um Teil dieser «5502»-Aktionen für einen lebendigen Sozialraum zu werden. Gemeinschaft, Spass und sinnvolle Aufgaben sind garantiert. Ich freue mich auf Sie.

Christian Gilgen



Foto: zVg

Editorial

Ramadan

Nach meinem Urlaub melde ich mich wieder zurück. Offiziell Adieu zu sagen, hatte ich allerdings vergessen – pardon! Privat (Unterkünfte buchen, dromedartaugliche Hosen kaufen) und bei der Arbeit (Abwesenheitsmeldungen, letzte Eckstein-Artikel) war das Thema Urlaub so präsent, dass ich wohl das Gefühl hatte, alle wüssten, dass ich nach Marokko reisen würde.

Etwas ist einem selbst so selbstverständlich, dass man gar nicht merkt, dass es anderen Menschen anders geht. Nicht wenige Missverständnisse und Konflikte im Kleinen und Grossen dürften mit solchen unterschiedlichen «Hintergrund-Selbstverständlichkeiten» zu tun haben.

Zum Glück geschieht auf der Reise in die Ferne manchmal anderes mit uns. Ich treffe auf Menschen, Kulturen oder ganz alltägliche Einrichtungen und Vorgänge – beim Einkaufen, Teetrinken oder im Gym –, die anders sind als das mir Gewohnte. Ich spüre den Reiz des Fremden und habe die Zeit, auch über mich selbst nachzudenken: «Es kann auch anders sein. Was wäre, wenn ich hier geboren wäre und hier arbeiten, Kinder grossziehen, eine Djellaba tragen, zu Gott beten würde?»

Besonders «anders» waren in Marokko die Abende während des Ramadans. In der Stunde vor Sonnenuntergang schienen Marrakechs Strassen und Gassen zu platzen: noch mehr Verkehr und Menschen, Hupen und Stimmen. Alle waren unterwegs zu ihren Familien und Freunden, um gemeinsam das allabendliche Fastenbrechen zu feiern. Und dann, gleichsam von einem Moment auf den anderen, eine ganz andere Stimmung: Fast alle Menschen waren verschwunden. Kaspar und ich waren plötzlich allein im vorher übervollen Fitnessraum. Die Händler hatten die Waren ihrer Verkaufsstände in den verwinkelten Gassen der Medina reingeräumt oder mit Planen abgedeckt. Eine wundersame Ruhe hatte sich über die sonst so laute Stadt gelegt.

Ich fühlte mich an frühere Heiligabende in der Schweiz erinnert. Damals erschien mir manchmal auch alles ruhiger, langsamer und friedlicher als an anderen Tagen. Ist das eine tatsächliche Erinnerung? Ist es Nostalgie? Oder zeigt sich darin meine Sehnsucht nach mehr Sinn für Gemeinschaft und einen Glauben, der das Laute und Äusserliche für einen Moment unterbricht und mich innere Ruhe und Frieden spüren lässt?

Pfarrer Andreas Hunziker

Kollekten

ERGEBNISSE MÄRZ	CHF
Projekt WGT	920.-
PeCa Kinderheim, Rumänien	527.-
Kiriati Yearim Kinderheim	27.-
Frauenhaus, Aargau	183.-
Jugendarbeit kant.	1'038.-
Jugendarbeit KG	1'038.-
Lepramission	67.-

Verstorben

- IM MÄRZ**
- Georgina Borer-Frigg**
aus Hunzenschwil, 81-jährig
- Margrit Lüscher-Lüthi**
aus Suhr, 82-jährig
- Margrit Zehnder-Klöti**
aus Suhr, 83-jährig
- Martha Rohr-Bürgisser**
aus Suhr, 94-jährig
- Mathias Altmann**
aus Biberstein, 63-jährig

Taufe

IM FEBRUAR UND MÄRZ

Luis Noé Rieker, Sohn von Barbara Rieker Käser und Marcel Georg Rieker aus Niedergösgen

Leano Lio Riner, Sohn von Michaela Riner aus Hunzenschwil

60plus-Seniorennachmittag

Donnerstag, 7. Mai 2026, 14 Uhr, Länzihuus Suhr

«Trio Arve»

Die Musikgruppe ARVE mit Vreni und Armin Brotschi aus Gränichen sowie René Furter aus Unterkulm unterhält uns mit irischer Musik.

Andreas Hunziker mit Senioren-Team



Foto: zVg

Kinderwoche im Sommer

Montag, 3. August bis Freitag, 7. August 2026, jeweils 9 – 11.50 Uhr im Länzihuus Suhr

Mission «Schatzinsel»

Eine alte Karte, eine mutige Crew und eine geheimnisvolle Insel: Gemeinsam machen wir uns auf eine spannende Reise. Jeden Tag erwartet uns ein neues Abenteuer mit Spielen, Geschichten und kreativen Workshops.

Auf unserer Mission begegnen wir Herausforderungen, die wir

nur gemeinsam lösen können. Schritt für Schritt kommen wir dem Schatz näher – und entdecken dabei auch Dinge, die man nicht in einer Schatzkiste findet.

Eine erlebnisreiche Woche für Kinder der 1. bis 6. Klasse.

Sozialdiakon Joel Ringgenberg

Monatspredigt



Jesus sagt: Schaut die Blumen auf dem Feld an, wie sie wachsen. Wenn Gott die Blumen auf dem Feld so schön macht, wie viel mehr sorgt er für euch, die ihr doch viel wertvoller seid. (nach Matthäus 6)

Frühlingsblumen

Jedes Jahr berühren mich die Osterglocken wieder neu als Bild für unsere österliche Hoffnung. Auch Jesus hat nicht nur über das geschriebene Wort gepredigt, sondern auch mit dem, was die Leute im Alltag sehen. In der Bergpredigt sagt er deshalb nicht «es steht geschrieben», sondern lädt die Leute ein: «Schaut die Blumen an!» Dazu gehören heute auch die Osterglocken, um die es hier gehen soll.

Schönheit

Jesus sagt: «Schaut die Blumen auf dem Feld an, wie schön sie sind. Sie arbeiten nicht, sie leisten nichts – und doch sage ich euch: Nicht einmal König Salomo war so schön gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott die Blumen so schön macht, die heute blühen und morgen verwelken, wie viel mehr sorgt er für euch, die ihr doch viel wertvoller seid.»

Verwandlungskraft

Die Osterglocke ist ein besonders leuchtendes Beispiel für diese Schönheit. Und sie zeigt uns noch mehr, nämlich was an Karfreitag und Ostern geschieht. Sie macht sichtbar, welche Verwandlungskraft Gott und das Leben haben – eine Kraft, die aus der Dunkelheit ins Licht führt.

Hässlicher Knollen

Am Anfang steht eine Zwiebel: klein, runzlig, unscheinbar, wahrlich keine Schönheit. Wenn wir nicht wüssten, was daraus wird, könnten wir glatt meinen, das sei etwas zum Wegwerfen. Später sehen wir die Blüte im Sonnenlicht leuchten: Aus dem «hässlichen Knollen» ist etwas Wunderschönes geworden. Für mich ist es ein geheimnisvolles Wunder. Ich kann nur staunen, dass eine solche Verwandlung möglich ist.

Im Verborgenen

Als Bild für unser Leben können wir uns vorstellen: Gott nimmt uns wie diese Zwiebel in seine Hand. Denn das, was für andere – und manchmal für uns selbst – wertlos scheint, ist für Gott eine Saat für Neues. Er wirft uns nicht weg, sondern setzt uns in seinen guten Boden, gibt uns einen Platz, an dem wir uns entfalten und wachsen können.

Kein Leerlauf

Lange liegt die Zwiebel verborgen in der Erde. Für das Auge geschieht nichts. Und doch sammelt sie in dieser Zeit Kraft im Verborgenen. So sind auch unsere dunklen Zeiten vor Gott nicht Leerlauf: Krankheiten, Einsamkeit, die schlaflosen Nächte, das Warten auf Veränderung, die Angst vor dem, was kommt oder vor dem Sterben. Gott sieht tiefer als wir und «arbeitet» schon dort, wo wir noch lange nichts sehen.

Nicht das letzte Wort

Die Osterbotschaft beginnt darum schon in dieser verborgenen Zeit. Wie vergrabene Zwiebeln sind auch wir in Gottes «Werkstatt»: Dort reift Leben, das noch nicht sichtbar ist. Wenn dann der Frühling kommt, drückt ein erstes Grün durch die Erde. Die Verwandlung ist schon im Gange: Wurzeln nach unten, Stängel nach oben, Blätter, und zuletzt die Blüte wie eine Krone.

Osterlicht

Das sonnige Gelb der Osterglocken ist wie ein Stück Osterlicht – wie kleine sonnige Glocken, die läuten und uns daran erinnern: «Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort. Das Licht Gottes ist stärker als jede Nacht!»

Unser Leben

Der Apostel Paulus schreibt, in mei-

nen Worten: «Unser Leben ist wie eine Blumenzwiebel. Es wird gesät – vergänglich und schwach. Gott weckt es auf – stark und schön.» Vergänglich – das sind wir jetzt: Unsere Körper werden älter, die Kräfte lassen nach, das Gedächtnis bekommt Lücken. Unvergänglich – das ist das Leben bei Gott: kein Schmerz, kein Zerfall, kein Vergessen, keine Angst vor morgen.

Licht Gottes

Zwiebel und Blüte sind dieselbe Pflanze: zuerst verborgen, dann sichtbar; zuerst in der Erde, dann im Licht; zuerst unscheinbar, dann strahlend schön. So stellt sich die Bibel auch unsere Auferstehung vor: Wir bleiben wir selbst, aber verwandelt und geheilt im Licht Gottes.

Auferstehung

So sicher jedes Jahr der Frühling nach dem Winter kommt, so wird uns Gott einmal auferstehen lassen – wie die Osterglocke zart und stark zugleich. Dann wird nichts und niemand mehr verloren sein: nicht wir, nicht die, die im Sterben liegen, und auch nicht die, die schon gestorben sind.

Bis dahin dürfen wir unter jedem grauen Tag schon die verborgene Zwiebel seiner Hoffnung wissen – und unter jedem Grab die Verheissung einer kommenden Blüte.

Pfarrerin Eva Hess



«chrüz+quer»-Gottesdienst

Sonntag, 3. Mai 2026, 10.30 Uhr, Länzihuus

«Ermutigung zum Christsein»

Thema: Mutiger oder allmächtiger Gott? – Gottes Abenteuer mit seiner Welt (und seinen widerspenstigen Menschen)

Der Glaube an Gott gibt nicht nur Mut. Manchmal braucht er auch Mut!

Warum an einen allmächtigen und allgütigen Gott glauben, wenn

ich die Welt und manchmal auch mein Leben als so unperfekt oder sogar schlimm erlebe? Sind wir Menschen an allem schuld? Vielleicht ist ja auch Gott gar nicht so allmächtig. Ist er, aus Liebe, selbst ein Abenteuer eingegangen mit seiner Schöpfung?

Musik und Gestaltung
AdHoc-Chor mit Sarah Schmid (Chorleiterin), Konstantin Kalberer

(E-Gitarre), Noëmi Schär (Piano), Hannes Giger (Kontrabass)

Besonderes
Parallel findet ein Kindergottesdienst statt. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zu einem Imbiss!

Pfarrerin Nica Spreng, Pfarrer Andreas Hunziker

Voranzeige
Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 14. Juni 2026
nach dem Gottesdienst in der
Reformierten Kirche Hunzenschwil

Eine detaillierte Einladung folgt in der Juni-Ausgabe

Konfirmationen 2026



Foto: Jana Zimmerli

Konfirmandinnen vom 22.3.26 (v.h.l.n.v.r.): Murielle Matter, Anouk Schmid, Julia Wullschlegel, Alina Bucher, Vera Katharina Steiner, Liana Heudorfer, Greta Heitzmann, Jaelle Matter, Nina Weber, Lea Valentina Gugger, Filipa Marder, Samira Nora Wicki, Michelle Matter, Manuela Haller



Foto: Evamaria Bär

Konfirmandinnen vom 29.3.26 (v.v.l.n.h.r.): Joel Ringgenberg, Levin Häuptli, Elina Lehner, Joline Ocaj, Alma Marie Obrist, Mara Brunner, Leon Kühni, Leano Schelker, Marta Noth, Louise Riniker, Neal Andrin Fuhrer, Julia Weber, Nina Gfeller, Julian Oscar Starck

Seniorenreise Suhr

Mittwoch, 3. Juni 2026, ca. 9 Uhr (je nach Abfahrtsort) – 17 Uhr

Dieses Jahr führt uns die Seniorenreise an den Murtensee. Mit Reise-cars fahren wir nach Aarberg. Nach dem Mittagessen in der «Krone Aarberg» führt die Reise weiter nach Murten, wo wir mit dem Schiff eine Rundfahrt machen. Von Murten aus reisen wir mit den Cars wieder zurück nach Suhr. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Suhr mit den Jahrgängen 1961 und älter sind zu diesem Ausflug herzlich eingeladen. Dank grosszügiger Beiträge der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde sowie der beiden Kirchgemeinden beträgt der Teilnehmerbeitrag 30 Franken (mit GA oder Halbtax) sowie 40 Franken (ohne GA oder Halbtax).

Das Informationsblatt – es enthält den Anmeldetalon und weitere

Angaben zum Anlass – erscheint im SuhrPlus und liegt im Länzihuus, bei der Einwohnerkontrolle und in der Kath. Pfarrei auf. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 20. Mai.

Pfarrer Andreas Hunziker

Gastmahl

Donnerstag, 28. Mai 2026, 12.15 Uhr, Länzihuus Suhr

Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer kurdischen Gastgeberinnen überraschen. Für Kinder gibt es Geflügelwienerli, Brot und Saisongemüse mit Dip. Anmeldungen sind (solange Plätze frei) bis zum 24. Mai 2026 per QR-Code oder per E-Mail ans Sekretariat möglich: sekretariat@suhu.ch (bitte mit Angabe der Menüanzahl und ob Vegi oder nicht). Für Fragen wenden Sie sich an: k.hoffmann@suhu.ch

Richtpreis:
Fr. 10.- pro erwachsene Person
Fr. 5.- pro Kind
Fr. o.- bis unlimitiert, entweder für Leute, die froh sind um eine kostenlose bzw. vergünstigte Mahlzeit oder die gerne zusätzlich für Leute mit kleinem Budget bezahlen möchten.

Sozialdiakonin Karin Hoffmann



Anmeldung: Gastmahl

Seniorenreise Hunzenschwil

Mittwoch, 3. Juni 2026, 8.15 – 18.15 Uhr

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hunzenschwil, mit Jahrgang 1966 und älter, sind herzlich zu einer Schiff-Fahrt auf dem Murtensee und anschliessendem Mittagessen in Murten eingeladen. In der Hunzenschwiler Dorfzeitung findet man

die Anmeldung. Herzlich willkommen.

Pfarrer Nica Spreng

60plus-Märchennachmittag Hunzenschwil

Donnerstag, 28. Mai 2026, 13.30 Uhr, Gemeindesaal Hunzenschwil

Märchen sind weit mehr als alte Geschichten – sie sind Mutmacher und Trostspender in einem. Aufgewachsen auf einem Bergbauernhof im Kanton Uri, fand Rosa Brand über das Theater ihren Weg in die Welt der Sagen und Legenden.

Es war Liebe auf das erste Wort: Die wundersamen, heiteren und tief bewegenden Erzählungen liessen sie nicht mehr los. Inspiriert von der grossen Vielfalt der Schweizer und internationalen

Märchenwelt, liess sie sich zur professionellen Märchenerzählerin ausbilden. An unserem gemeinsamen Nachmittag lässt sie die Geschichten in ihrem «Ürnerdütsch» lebendig werden ...
Herzliche Einladung!

Anmeldung bis 22. Mai 2026 an Nica Spreng (n.spreng@suhu.ch)

Pfrn. Nica Spreng



Foto: unsplash

Tessin-Weekend 2026



«chrüz+quer»-Gottesdienst

Sonntag, 31. Mai 2026, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Hunzenschwil

Thema: «Die Bibel als Buch der Ermutigung – zum Ausprobieren: Drei Texte für die nächsten drei Wochen»

Im Rahmen unseres Jahresthemas «Ermutigung zum Christsein» erkunden wir das Ermutigungspotential der Bibel.

Dafür wagen wir ein kleines Experiment: Der erste Schritt geschieht im Gottesdienst selbst. Wir betrachten drei biblische Texte, die Mut zur Selbstannahme und zur Selbstveränderung machen. Damit sind wir vorbereitet für den zweiten, entscheidenden Schritt nach dem Gottesdienst: Was geschieht mit uns, wenn wir diese drei Mutmacher-Texte drei Wochen lang während einer Tasse Kaffee oder Tee für 5 – 10 Minuten pro Tag meditieren?

Musik und Gestaltung
Noëmi Schär (Piano), Nelli Peters (Gesang), Pfr. Andreas Hunziker und Pfrn. Nica Spreng

Besonderes
Parallel findet ein Kindergottesdienst statt. Im Anschluss sind alle

herzlich eingeladen zu Kafi und Zopf – Zeit für Begegnung und Austausch.

Pfarrer Nica Spreng, Pfarrer Andreas Hunziker



Foto: pixabay

Heinzaroma

Etwas geht nur wenn es läuft

Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 3. MAI	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst Thema: Mutiger oder allmächtiger Gott? Pfrn. Nica Spreng und Pfr. Andreas Hunziker Musikalisch umrahmt vom AdHoc-Chor Kollekte: PeCa Kinderheim, Rumänien. Anschliessend Imbiss	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 10. MAI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Simone Wüthrich Taufe von Viktor Eggenberger Kollekte: Protestantisch-kirchl. Hilfsverein Anschliessend Chilekafi	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pfrn. Nica Spreng und Sozialdiakon Joel Ringgenberg Kollekte: Women's Hope International
DONNERSTAG 14. MAI	9.30 Uhr Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: MiA Mobilität im Alter Anschliessend Chilekafi	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 17. MAI	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Christlicher Friedensdienst
SONNTAG 24. MAI	9.30 Uhr Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Stiftung Noiva Anschliessend Chilekafi	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 31. MAI	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst Thema: Die Bibel das Buch der Ermutigung Pfrn. Nica Spreng und Pfr. Andreas Hunziker Musikalisch umrahmt von Noëmi Schär und Nelli Peters Kollekte: PeCa Kinderheim, Rumänien Anschliessend Imbiss
SONNTAG 7. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Eva Hess Musikalisch umrahmt vom Gemischten Chor Suhr Kollekte: Aktueller Anlass Anschliessend Chilekafi 16 Uhr Taufferinnerungs-Feier Pfrn. Simone Wüthrich und Katechetinnen Rahel Gysi, Stephanie Burkhart sowie Schüler:innen der 3. Klasse. Kollekte: Aktueller Anlass	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

Start Proben Generationenchor
7. Mai, 19 Uhr, Ref. Kirche Hunzenschwil

Tessinlager
23. – 25. Mai, an der Verzasca

Voranzeige

Jugendfest Suhr, Gottesdienst mit JugendBand
Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr, Mittelgang SeReal-Schulhaus, Pfrn. Simone Wüthrich

Jugendfest Hunzenschwil, Gottesdienst mit Gospelchor Kumbaya
Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr, Festzelt

Amtswochen

IN SUHR

Woche 19+20 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 21+22 Pfrn. Eva Hess

IN HUNZENSCHWIL

Woche 19-22 Pfrn. Nica Spreng

Adressen

PFARRAMT SUHR

Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

Pfarrerin Simone Wüthrich
062 842 39 76
s.wuethrich@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

KINDER UND JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

ORGELDIENTST SUHR

Hanna Krieger,
hanni.krieger@yahoo.com

Elisabeth Berner, e.berner@suhu.ch

ORGELDIENTST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Mirjam Ferri, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT AD INTERIM DER KIRCHENPFLEGE

Martin Junghans, 5034 Suhr
m.junghans@suhu.ch



ref-suhr-hunzenschwil.ch

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Vorabend, 18 Uhr**, unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

SUHR

Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

HUNZENSCHWIL

Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Mittwoch 8 – 11 Uhr

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

Veranstaltungen

FÜR ALLE	FÜR JUNGE	60PLUS
Mittwoch, 9 – 11 Uhr Mittwochscaffee 6. Mai, Länzihuus Suhr	Freitag, 9.30 – 11.00 Uhr Eltern-Kind-Singen 8./22./29. Mai, Länzihuus Suhr	Jeweils dienstags, 9.30 Uhr Gottesdienste im Altersheim Steinfeld 5. Mai, Pfr. Andreas Hunziker 19. Mai, Pfrn. Eva Hess
Mittwoch, 13.30 – 17 Uhr Jassen 6./13./20./27. Mai, Länzihuus Suhr	Auskunft und Anmeldung bei Karin Hoffmann, k.hoffmann@suhu.ch	Jeweils, 10 – 10.30 Uhr Gottesdienste im Länzertus Ruppertswil 7. Mai, Pfr. Rolf Nünlist 14. Mai, Pfr. Stefan Huber 21. Mai, Pfrn. Eva Hess 28. Mai, Tomás M. Hostettler
Freitag, 9.30 – 11 Uhr Lesekreis 15. Mai, Länzihuus Informationen bei Andreas Hunziker	Freitag, 19 Uhr Treffpunkt 8. Mai, Länzihuus Suhr Informationen und Anmeldung bei Joel Ringgenberg	Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr Seniorenzmittag 7. Mai, Länzertus Ruppertswil
Freitagabend 19 Uhr Männerabend «MoM» 22. Mai, Informationen bei daniel.gugger@gmx.ch	Samstag, 19 Uhr Jugendgottesdienst unique 9. Mai, Länzihuus Suhr Informationen und Anmeldung bei Joel Ringgenberg	Donnerstag 14 Uhr 60plus Suhr 7. Mai, Länzihuus «Trio Arve»: Die Musikgruppe ARVE mit Vreni und Armin Brotschi aus Gränichen sowie René Furter aus Unterkulm unterhält uns mit pfiffiger irischer Musik.
Donnerstag, 12.15 Uhr Gastmahl 28. Mai, Länzihuus Suhr (siehe S. 3)	Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr Kids Club 30. Mai, Turnhalle Feld Anmeldung und Information bei Damaris und Stefan Scholz, Tel. 076 730 79 10	Mittwoch, 11.30 Uhr Suhrer Mittagstisch 60+ 20. Mai, Restaurant Dietiker, Anmeldung bei Mariette Hochuli, 062 842 48 54, mh.hochuli@bluewin.ch oder Iris Bauer, 079 423 54 26, bauers@ziksuhr.ch
Mittwoch, 9 – 11 Uhr Kreatives Werken 6./13./20./27. Mai, Länzihuus Suhr	Samstag, 10 – 11 Uhr Fiire mit de Chliine 8. Mai, Reformierte Kirche Suhr	Donnerstag, 13.30 Uhr 60plus Nachmittag Hunzenschwil 28. Mai, Gemeindesaal (siehe S. 3)

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch



Redaktion
Andreas Hunziker (verantwortlich)
Robert Walker
Mirjam Ferri
Redaktionsschluss für die Juni 2026-Ausgabe ist am 4. Mai

BANKKONTO

Förderkonto:
CH05 0900 0000 5000 6192 5